

Fahrradwerkstatt Radnabel

Inhaber Dieter B. Baumann Dipl.-Ing
Jakobsgasse 19 D-72070 Tübingen
Telefon / Fax 0049 / (0)7071 / 23896
Internet www.Radnabel.de
E-mail radnabel@gmx.de



WERKSTÄTTE FÜR MUSKELKRAFTFAHRZEUGE

Fahrradwerkstatt Radnabel Jakobsgasse 19 D-72070 Tübingen
Ministerium für Verkehr und Infrastruktur
Baden-Württemberg
Herrn Minister Hermann
Hauptstätter Straße 67
70178 Stuttgart

23.07.2013

Betrifft: Debatte zur Helmpflicht für Fahrradfahrer,
sowie das angedachte Gutachten dazu

Sehr geehrter Herr Minister, lieber Winfried,

aufmerksam beobachte ich die erneute Debatte zur Helmpflicht für Radfahrer. Ich habe davon gehört, dass das Verkehrsministerium BW ein Gutachten zu diesem Thema in Auftrag geben möchte. Dieses Ansinnen kann ich gutheißen, wenn an die Sache unvoreingenommen herangegangen wird: ergebnisoffen und allumfassend (dazu unten mehr). Ich bin mir sicher, dass Du mir so weit zustimmst. Doch bei der Pro-Helm-Stimmungsmache von oben herab bin ich skeptisch, ob das Gutachten dann tatsächlich so unvoreingenommen durchgeführt würde (so hat mich die allgemeine Parteinahme für die Helmpflicht am vorletzten Sonntag auf dem Schlossplatz nach der Sternfahrt vom Podium herab befremdet. Für so eine Propaganda sind wir nicht von Tübingen angeradelt, das war ärgerlich).

Damit ist es raus: auch ich bin entschieden gegen die Helmpflicht. Dies nicht nur aus den üblichen Gründen. Diese nur kurz und skizzenhaft:

- ich mag in freier Natur das Friedliche und Beschauliche, da passt kein Plastikdeckel.
- ich möchte selber entscheiden und mag keine Gängelung.
- ich möchte nicht dafür bestraft werden, dass ein paar Junge ihre Hormone nicht unter Kontrolle haben und Ältere in Massen ihre zu schnellen E-Bikes nicht beherrschen.
- mich stößt ab die Uniformiertheit dieser behelmteten selbstgerechten Rechtschaffenen.

Und ich befürchte, dass mit Helmpflicht bei einem Unfall ohne Helm der Versicherungsschutz eingeschränkt werden könnte.

Es gibt für mich aber einen übergeordneten Grund, deshalb dieses Schreiben. Ich gemahne für dieses Gutachten - wie gesagt - das Allumfassende an. Dabei ist die allererste zu klärende Frage die: Welche Unterschiede in der Fahrsicherheit gibt es bei unterschiedlichen Fahrrad-Konzepten? Dieser Fragestellung gebührt - wie ich finde - schon einmal ein Großteil dieses Gutachtens. Und genau da ganz oben in der Gutachten-Hierarchie muss dann auch unser Radkonzept eine Rolle spielen (Du merkst, da ist Lobbyarbeit im Gange. Aber ich darf das, ich muss sogar, denn: es geschieht für die Sicherheit der Radfahrer).

Unsere kühne Aussage wird sein: Wir bieten eine Fahrradgeometrie, die ist so sicher zu fahren, da wirkt das Nachdenken über eine Helmpflicht geradezu lächerlich (tschuldigung). Wir können das mit einer mittlerweile 25-jährigen Kunden-Unfallstatistik unterbauen.

Wie Du weißt, bauen wir Räder für den Alltag in moderater Liege- oder Sesselrad-Geometrie. Kurz die Grundmerkmale derselben:

- a) Vorderrad ist relativ weit vorn angeordnet.
- b) Lenker befindet sich konventionell vorn/oben.
- c) Sitz nur wenig tiefer als bei konventionellen Rädern: Man erreicht bequem den Boden, man kann dennoch über normale Autodächer schauen.

Diesen Merkmalen ist es u.a. zu verdanken, dass diese Fahrräder bei der Alltagsbewältigung multiple Vorteile bieten. Dieser eine Vorteil aber ist wichtig für die Helmpflichtdiskussion:

Solche Fahrräder sind die einzigen, mit denen seriöses Bremsen überhaupt möglich ist:

- Ein "über-den-Lenker-Abgehen" ist unmöglich: a) + b).
- Bei einer Vollbremsung stemmt man unwillkürlich die Füße auf die Fahrbahn und gewinnt dadurch zusätzliche Verzögerung: c), dabei stemmt man sich gegen den Lenker: b).

Als Vorbereitung auf diesen Brief habe ich in den letzten Tagen immer mal solche Vollbremsungen unternommen, um mir den geschilderten Sachverhalt selber wieder ins Bewusstsein zu rufen. Ich bin in der Tat selber wieder erstaunt über diese kurzen Bremswege.

Fast wöchentlich muss man von schweren Fahrrad-Unfällen lesen, oft mit tödlichem Ausgang. Du wirst dabei bedauern, dass die Opfer keinen Helm trugen. Dagegen überlege ich dann stets: Wie hätte sich der Unfall abgespielt, wenn die Personen (ich versteige mich zu dem Ausdruck:) seriöse Fahrräder gehabt hätten? Die meisten wären glimpflich ausgegangen, oft wäre es zu gar keinem Unfall gekommen.

Bin ich eigentlich der Einzige, der sich das fragt: Wie kann es eigentlich sein, dass es über Jahrzehnte hingenommen wird, dass all diese Diamantrahmen-Räder nur eingeschränkt gebremst werden können, man beim "Überbremsen" (das Wort darf es eigentlich gar nicht geben) schlicht mit dem Kopf voraus über den Lenker geht?

--- Einschub: Das hat wahrscheinlich mit diesem wenig bekannten Umstand zu tun. Bis in die 1930-er fuhren bei der Tour de France stets auch Liegerad-ähnliche Räder mit, oft genug siegreich. Seither sind dort nur noch Diamantrahmen zugelassen. Und wahrscheinlich ist es eben so: Weil man Fortbewegungsmittel durch die Bank einfallslos mit "sportlich" bewirbt, fährt alle Welt "sportliche" Fahrräder, egal wie gefährlich sie sind. Einschub Ende ---

Was war das für eine Schlagzeile, als vor Jahren die ersten Smarts bei scharfem Bremsen über die Vorderräder aufs Dach kippten. Bei Rädern geht sowas? Ich wehre mich dagegen, dass man so tut, als seien solche Räder alternativlos. Nein, es gibt Seriösere, seit einem Vierteljahrhundert im Dauertest, ständig verbessert - in dem bescheidenen Rahmen des uns Möglichen.

Zurück zum Gutachten. Es lässt sich voraussagen, was herauskommt als Hauptursache von schweren Fahrradunfällen. Es werden ebendiese Kopfüber-Stürze infolge von Überbremsen sein. Mein Wunsch an das Gutachten nochmal konkret: Zualleroberst eine vergleichende Studie zur Verkehrssicherheit verschiedener Fahrrad-Konzepte, -Geometrien. Deren wichtigstes Einzelthema natürlich deren Bremsverhalten. Ich möchte die Gelegenheit erhalten, ausgiebig - und öffentlich wahrnehmbar - das Bremsverhalten unserer Räder zu demonstrieren (zB: Zielbremsungen bei Gefälle aus voller Fahrt).

Ein Gutachten unter dieser Prämisse wird ein nur von wenigen erwartetes Ergebnis hervorbringen, da bin ich sicher. Im Folgenden kann das Verkehrsministerium über eine kommende Initiative "Das sichere Rad" nachdenken: Helmpflicht überflüssig. Das meine ich ernst.

Winne, ich bin mir sicher, dass Dein Eintreten für die Helmpflicht einzig der Sorge um das Wohl von uns Radfahrern entspringt - ist fast peinlich, das überhaupt zu erwähnen: pardon. Weil ich das weiß, bin ich mir auch sicher, dass Du Dich dem Anliegen meines Briefs öffnen wirst. Ich bitte daher, dass das Ministerium die Vorgaben für dieses Helmpflicht-Gutachten so anlegt, dass mein Anliegen darin einbezogen ist.

Sollte doch kein Gutachten kommen, möchte ich anregen, dass man trotzdem einmal diese Diskussion anstößt über die Sicherheitsmerkmale der unterschiedlichen Fahrradkonzepte. Ich glaube jedenfalls, dass ich über diese neue Helmpflicht-Debatte zu meinem Thema gefunden habe für die nächste Zeit. Und ich werde meine Thesen sicher nicht alleine vertreten müssen. Der Zustand der Firma ist ja seit Jahren eigentlich ständig prekär. So hat sich nun die eigene Kundschaft zusammengeschlossen zu einer Radnabel-Rettungsaktion (inzwischen sind wir vermutlich der weltälteste - noch verbliebene - Liegerad-Hersteller, da wird's dann richtig Ehrensache, durchzuhalten). Sehr wahrscheinlich werden wir beschließen, in nächster Zeit dieses Sicherheitsthema gemeinsam in die Öffentlichkeit zu tragen. Das sei mal ganz wertfrei angekündigt, vielleicht kann man ja was Gemeinsames draus machen.

genug, ich grüße freundschaftlich,

Dieter Baumann

PS: Du bist ja mal einen halben Tag mit so einem Rad gefahren. Ich habe noch in den Ohren, wie Du hinterher sowas meinstest wie, Du wüsstest nicht recht, was das soll. Mittlerweile hätte ich ein Jahrzehnt mehr Routine mit einer umfassenden Antwort. Tenor heute: das war viel zu kurz, am Anfang ist's einfach nur komisch anders, und ein trainierter Radfahrer braucht ein halbes Jahr, bis er einigermaßen trainiert ist auf dieser anderen Geometrie. Genau deshalb gelingt es leider selten, Vielradler von sowas zu überzeugen.

Dazu auch auf unserer News-Seite <http://www.radnabel.com/de/news.php> diejenige vom 08.05.2011. Anlass war dieses Bild in der Zeit von Dir mit einem Rad von uns.